

■ **SCHULRAUMERWEITERUNG**

Information über das Projekt Schulraumerweiterung

Im letzten Rapperswiler sowie an der Gemeindeversammlung im Frühjahr 2023 wurde über die Notwendigkeit der Schulraumerweiterung in Rapperswil informiert. Schulraum für die Primarschule, Räumlichkeiten für eine Tagesschule und die Mensa der Oberstufe sowie generell knappe Platzverhältnisse auf der Oberstufe sind erkannte Bedürfnisse, auf die mit dem Projekt ein Lösungsvorschlag erarbeitet wird.

Zudem wurde am 26.06.2023 ein öffentlicher Informations- und Mitwirkungsanlass durchgeführt. Die Möglichkeit Fragen zu stellen und eigene Ideen und Anregungen einzubringen wurde von rund 25 Personen wahrgenommen. Von den Teilnehmenden wurden u.a. folgende Anliegen vorgebracht: das Angebot einer Tagesschule ist dringend erwünscht, die Aufteilung der Kindergartenklassen auf verschiedene Schulstandorte wurde kritisch hinterfragt, genug Raum für die Oberstufe wurde als wichtig beurteilt, aber auch die finanzielle Tragbarkeit des Projekts für die Gemeinde hervorgehoben.

Der Gemeinderat hat im vergangenen Jahr durch das Architekturbüro badepartner AG eine Machbarkeitsstudie mit einem Variantenstudium erarbeiten lassen. Als Basis für den Raumbedarf wurden die hochgerechneten Schülerzahlen, die Bevölkerungsentwicklung und die kantonalen Vorgaben für Schulräume berücksichtigt. Zudem wurden sämtliche Schulstandorte der Gemeinde und ihre Nutzungen überprüft, sowie Abklärungen mit den Nachbargemeinden betreffend Oberstufenzentrum und Kindergarten getroffen.

Mit dieser Grundlage wurden vom Architektenteam 7 Erweiterungsoptionen ausgearbeitet. Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe Schulraumstrategie hat in der Folge die einzelnen Erweiterungsmöglichkeiten einander gegenübergestellt und diese auf drei Varianten reduziert. Für diese drei Varianten wurden Grobkostenschätzungen erstellt, welche neben den Kosten für den Neubau auch hohe Sanierungskosten an den bestehenden Gebäuden, Ausstattung sowie Reserven berücksichtigen.

Aufgrund der ersten Kostenschätzung musste die Arbeitsgruppe den Raumbedarf überprüfen und dabei insbesondere festlegen, auf welche Raumbedürfnisse verzichtet werden muss. Dabei sind die Rückmeldungen aus dem Mitwirkungsanlass und auch aus einer Umfrage bei der Lehrerschaft eingeflossen.

An der Gemeindeversammlung wird der Gemeinderat die Variantenstudie vorstellen. Von den drei vorgelegten «Sparvarianten» hat der Gemeinderat entschieden, dass die Variante Midi weiter zu verfolgen ist. Diese sieht einen Neubau vor für zwei zusätzliche Klassenzimmer mit Gruppenräumen, einem Kindergartenklassenzimmer und einer Tagesschule. Zudem soll mit einem Anbau die Küche für Anlässe sowie für die neue Mensa optimiert werden. In der Grobkostenschätzung sind Investitionskosten für den Neubau, (Erweiterung und Aufstockung Küche und Geräteraum Kombihalle,) Sanierung bestehende Gebäude sowie Ausstattung und Reserven enthalten.